

Thomas Iwanowsky ist Dorstens neuer Fußball-Fachwart

Fussball: Fachschaft wählte den Hardter einstimmig zum Fries-Nachfolger.

Von Andreas Leistner



Thomas Iwanowsky ist neuer Fachwart Fußball im SSV Dorsten. FOTO (A) LEISTNER

Von Andreas Leistner

Dorsten. Die Fachschaft Fußball im Dorstener Stadtsportverband hat einen neuen Fachwart. Bei ihrer Sitzung am Montagabend wählten die Vertreter der Mitgliedsvereine Thomas Iwanowsky vom SV Dorsten-Hardt einstimmig zum Nachfolger von Thomas Fries, der im November 2020 verstorben war.

Der Vorstand des Stadtsportverbandes hatte lange vergeblich nach einem Kandidaten für den Fachwarts-Posten gesucht. Vor zwei Wochen signalisierte Thomas Iwanowsky dann, dass er sich eine Kandidatur vorstellen könne. „Ich habe schon immer mal damit geliebäugelt“, verriet er am Montag im Gespräch mit unserer Redaktion. Den letzten Anstoß habe aber sein Hardter Vorstandskollege Dominik Dürr gegeben, der ihn fragte, ob er sich nicht zur Wahl stellen wolle.

Reichlich Erfahrung

Erfahrung in Sachen Fußball bringt der 48-jährige Friseurmeister zur Genüge mit. In der Jugend spielte er zunächst für SuS Hervest-Dorsten und dann für den SV Dorsten-Hardt. Mit Geburt der Kinder folgte ein Intermezzo bei Rot-Weiss Dorsten, und es begann die Tätigkeit als Jugendtrainer. Zunächst beim SV Schermbeck, seit sechs Jahren dann wieder beim SV Dorsten-Hardt.

Dort arbeitet Thomas Iwanowsky seit vier Jahren auch im Jugendvorstand mit. Vor zwei Jahren wurde er zum stellvertretenden Jugendleiter gewählt, in diesem Jahr tauschte er dann mit Jugendleiter Stefan Gramberg die Rollen. „Wir arbeiten eh als Team“, sagt Iwanowsky, „da spielt es keine Rolle, wer Jugendleiter oder Stellvertreter ist.“

Eine Arbeitsweise, die ihm auch für die Fachschaft Fußball vorschwebt: „Wichtig ist die Zusammenarbeit innerhalb der Fachschaft, also Jugend und Senioren, aber auch mit der Stadt und dem Stadtsportverband. Entscheidend ist, dass wir die Vereine mit ins Boot holen.“ Thomas Iwanowsky sieht sich da als „Bindeglied zwischen Politik und Vereinssport“.

Vernetzung nutzen

Im FLVW-Stützpunkt Marl ist der Dorstener für die Talentförderung und die Kreisauswahl mitverantwortlich. Demnächst kommen Aufgaben als DFB-Referent hinzu. Diese gute Vernetzung will Iwanowsky auch als Fachwart nutzen und für frischen Wind sorgen: „Zuletzt musste der SSV-Vorstand die Aufgaben ja kommissarisch mitbetreuen. Da lief alles, aber es ist sicher gut, dass nun wieder jemand hauptverantwortlich dafür ist.“ Genaues zu möglichen Neuerungen könne er jetzt noch nicht sagen: „Ich weiß, dass man dafür immer einen langen Atem braucht.“ Eins steht für Thomas Iwanowsky aber fest: „Ich hab' einfach Bock auf Fußball. Es kann gar nicht genug sein.“

Meinung

Glückwunsch!

Wer mit Thomas Iwanowsky spricht, der merkt schnell: Der Mann lebt für den Fußball. Als früherer Spieler und als Jugendtrainer kennt er die praktische Seite des Sports, als Jugendleiter die organisatorische. Zudem ist er mit guten Kontakten zu FLVW und DFB bestens vernetzt. Kurz: Iwanowskys Bewerbungsschreiben für den Posten des Fachwarts Fußball in Dorsten hätte nicht besser ausfallen können. Zudem musste er zur Kandidatur nicht groß überredet werden, hat sich seinen Entschluss aber andererseits auch reiflich überlegt. Denn was nützt dem Stadtsportverband der geeignetste Fachwart, wenn er im Grunde gar keine Zeit für den Posten hat? So aber

scheint der SSV mit Iwanowsky einen Mann gefunden zu haben, der nicht nur Knowhow, sondern auch jede Menge Energie und Ideen mitbringt. Das schürt auch Erwartungen, aber Thomas Iwanowsky macht den Eindruck, dass er ihnen gerecht werden kann. Stand jetzt kann man den Stadtsportverband und damit letztlich die Fußballvereine zum neuen Fachwart nur beglückwünschen. Andreas Leistner